Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 19

Artikel: Aus einer Katechetenmappe [Fortsetzung]

Autor: Hüppi, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus einer Katechetenmappe.

Bon G. Suppi, Bfr., Balens.

3. Lehrstunde.

"Um siebenten Tage ruhte Er; darum segnete Gott den Sabbat und heiligte ihn."

Bielpunkt: Dieser Ruhetag ift sein Tag — und wir wollen ihn Ihm geben und nach seinem Willen heiligen.

Liebe Kinder! In unserm ganzen Leben wollen wir den Ruhetag halten zur Ehre Gottes und zu unserem eigenen Rugen. Mit diesem starten Borsatz seid ihr am letten . . . von diesen eueren Platen aufgestanden und . . . gegangen.

Jawohl, das wollen wir treulich halten. Tun andere, was sie wollen, wir kennen Gottes hl. Gebot und muffen unsere eigene Seele retten. — Droben über den Sternen in der ewigen Sabbatruhe lobsingen die unabsehbaren Scharen der Ib. Heiligen unserem Herrn und Gott. Das ist die große, herrliche Sabbatseier im himmel, an der auch wir einmal teilnehmen. Zu dieser ewigen Sabbatseier soll uns die zeitliche Sabbatseier sühren. Wie droben im himmel die triumphierende Kirche zum Lobe Gottes vereiniget ist, so sollen unten auf unserer Erde die annoch streitenden Kinder Gottes im hause des herrn sich versammeln zum Lobe Gottes.

Wie im Bolle Gottes aber schon im Alten Bunde nicht jeder den Sabbat seiern durfte wie er wollte, wie es ihm beliebte, sondern an das Gesetz Gottes für den Gottesdienst gehalten war, so hat auch die Kirche Gottes im Neuen Bunde schon seit Apostelstagen die Gläubigen gelehrt, wie sie den Tag des Herrn, den Sonntag zu heiligen haben. So hielten sie denn auch Jahrhunderte lang den Tag des Herrn gewissenhaft hoch, und erst später mußte die hl. Kirche Gottes zur Schande und Mahnung vieler lauen Christen ausdrücklich in einem Gebot (welches?) einschärfen, wie der Tag des Herrn zu heiligen sei.

Behnte Hauptfrage:

Wie heißt das zweite Gebot der Rirche? . . . ; also

Bie follen wir ben Tag des herrn beiligen?

Wir sollen an Sonn- und Feiertagen die hl. Meffe mit Andacht anhören.

Elfte Sauptfrage:

Wie können wir Sonn- und Feiertag noch freiwillig heiligen?

Benn wie die bl. Satramente empfangen, die Predigt anhoren,

bem Nachmittagsgottesbienft beiwohnen, gute Bücher lesen, Kranke besuchen und andere gute Werke verrichten.

"Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank für das leben der Welt".,. Der Mensch lebt nicht vom Brote allein, sondern aus jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt"... Das muß man guten, echten Christen nicht zweimal sagen; als andängliche Schäsein scharen sie sich freudig um den göttl. Hirten, und mit seiner Krast und Hilberwinden sie die Arbeiten, die Leiden und Sorgen und Entbehrungen und lleberwindungen ber nächsten Woche wieder glücklich durch und "nehmen zu an Weisbeit und Alter und Gnade vor Gott und den Menschen." -- Das haben die ersten Schristen schon so und nicht anders gemacht, so sind sie von den Aposteln selber gelehrt worden. "Am Tage des Herrn sollt ihr euch versammeln, und das Brot brechen und Tank sugen, nachdem ihr zwar euere Sünden bekannt habt, damit euer Opfer rein sei." (Unterweisung der Apostel I. oder II. Ihdt.) Diese ersten Christen waren glücklich dabei, und auch wir werden nie einen Sonntag bereuen, den wir so durchgebracht haben.

Darin muß jedes selbst start sein und ein Beispiel sein — nickt alles nachmachen — bleibe deinem Borsatz treu... Rette deine Seele! Die ganze Woche hat 168 Stunden — davon Gott 2—3 zu geben ist billig und recht. Ober nicht, lb. Kinder? So wollen wirs halten für

und für!

3wölfte hauptfrage:

Wer fündigt (alfo) gegen bas 3. Gebot?

Wegen das 3. Gebot fündigt:

1) wer feine Arbeit nicht driftlich und recht getan;

2) wer am Sonntag verboten gearbeitet;

3) wer an Sonn- und Feiertagen bie hl. Meffe gang ober teilweife ver- faumt;

4) wer Conn- und Feiertag . . .

Dreizehnte Sauptfrage:

Warumist die Sonntagsschändung eine schwere Sünde? Die Sonntagsschändung ist schwer sündhaft, weil der Sonntagsschänder

1) Gott schwer beleibigt,

2) bem Rachften fcweres Argernis gibt,

3) und ben Fluch Gottes auf fich felbft herabruft.

Aber darf man denn am Sonntag nicht fröhlich und lustig sein? Ei freilich, nicht umsonst jubelt David: "Das ist der Tag, den der Herr gemacht, laßt uns fröhlich sein an ihm." (Kinderspiele in Haus und Hof... Bündhaste Vergnügen ... Altohol... Bergkrazeln ... Sport ... Unglücksfälle an Sonntagen! ...)

Bierzehnte Hauptfrage:

Bie ftraft Gott bie Sonntageschanbung?

Sonntagefcandung a bringt feinen Segen.

"Was ber Sonntag erwirbt, ber Montag verbirbt." (Sprichwort)

"Ihr faet und werbet wenig ernten; ihr effet und werbet nicht fatt; . . und wer verbienen will, wirft's in einen burchlocherten Sad; ihr jaget nach

lleberfluß und besommt Mangel; ihr sammelt ins haus, und ich blase es weg." Upg. 1, 6-9.

"Bwei Dinge machen ficher arm: Sonntagsarbeit und Diebstahl."

NB. Nimm feine Dienftstelle an ohne Sonntagsgarantiel Sel. Pfr. v. Ars.

b) ruft dem Zorn Gottes und führt zur ewigen Berdammnis. Das 4. Buch Moses 15, 32 erzählt in eindringlichen Worten von einem Jöraeliten, der es gewagt hatte, am Sabbat Holz zu sammeln.

Gott ber herr ergrimmte barüber fo febr, baß er befahl, baß ber Frevler hinausgeführt werbe aus ber Gemeinde und vom ganzen Bolle gesteiniget werde.

Wegen der Sabbatschändung ging schon das israelitische Bolt wie das judische zu Grunde und geriet von einer Gefangenschaft in die andere. Il Esdras 13, 18.

"Sie entheiligten meinen Sabbat febr, barum will ih meinen Grimm über fie ausgießen und fie vertilgen. Ed. 20, 13.

Die Feiertage.

Leset: Bibl. Geschichte (Walther Nr. 36 Alt. Test. Judische Feiertage).

Welche Feiertage hatte bas Bolt Gottes im A. T.? Passah, — Pfingstefeft — Baubhüttenfest — Berföhnungstag — Tempelweihe — Judithstag. — Bum Andenken an?

Die Jöraeliten hatten also die Feste selbst eingesetzt und seierten sie wie den Sabbat. Wir Christen seiern nicht mehr die Feste der Juden. Dafür hat und die Kirche Gottes seit Aposteltagen andere Feiertage gegeben. So setzen die Apostel selber schon die Feste ein: Weihnachten, Ostern und Pfingsten . . . Später kamen andere dazu. Wir wollen solche suchen. Rehmet den Kalender zu Hand.

Welches sind die Feste des Herrn? — Festgeheimnis? Welches sind die Feste Mariens? — Festgeheimnis? Welches sind die Feste der Heiligen? — Todestage? Welche feiern wir bei une?

1. Wer bat bie Feiertage eingefest?

2. Woher hat die Rirche bas Recht, Feiertage einzusehen? Dieses Recht hat die Rirche von Jesus Christus. "Alles, was ihr auf Erden binden werdet . . . "Wer die Rirche verachtet, verachtet mich."

3. Wie sollen wir die Feiertage halten? Wir sollen die Feiertage gleichwie die Sonntage halten? Warum? Weil es die Kirche geboten hat.

Die meisten Feiertage sind auf tausendmaliges Bitten und Ansuchen der Gläubigen eingeführt worden und wurden anfänglich zumeist in einzelnen Gegenden geseiert und erst nach und nach allgemeiner und endlich auf allgemeines Bitten der Christenheit durch den Statthalter Christi für den ganzen kath. Erdfreis verkündet. So gehören also die Feiertage nicht zum Wesen der Kirche und tonnen darum, wie eingeführt, so auch wieder abgerusen werden. Das geschieht, wenn und wo Zeitumstände und das Wohl der Christenheit das dringend verlangen. — Reduktion anno 1912!

Bufammenfaffung:

Wer hat die Feiertage eingesett! Woher hat die Rirche das Recht . . .? Wie sollen wir die Feiertage halten?

Bufammenfaffung des Gangen:

Wie heißt das 3. Gebot?
Wann hat Gott die Arbeit besohlen?
Warum sollen wir arbeiten?
Wie sollen wir arbeiten?
Gute Meinung?
Wer fündigt gegen dieses Gebot?
Was heißt Sabbat!
Warum halten wir den Ruhetag?
Warum hat Gott einen Ruhetag gege

2. { Warum hat Gott einen Ruhetag gegeben? Welche Arbeiten verboten? erlaubt? Warum erlaubt?

3.

Wer hat die Feiertage eingeset?
Wie die Feiertage halten?
Wer sündigt gegen den Tag des Herrn?
Was für Sünden sind das?
Warum eine schwere Sünde?
Wie strast Gott die Sonntagsschändung? Sonntagsunglücke!
Wie segnet Gott, die sein Gebot halten?
Was für Vorsähe habt ihr für euch gemacht?
Wie wollt ihr sie halten? "Jung gewohnt, . . .
Wer kann mir passende Sprichwörter sagen? "Bet und arbeit . . An Rette deine Seele.

Monitum: "Heiliget meine Feiertage, und ich will in euerer Mitte eine Wohnung errichten, und mein Herz wird euch nicht verwerfen; ich will unter euch wandeln und euer Gott sein." III. Mos. 26, 11—12.

Korrespondenz.

Pentschand. * Das Meßtischblatt in ber Schule soll ben Berhandlungsgegenstand einer Rebenversammlung bilben, die der Berband beutscher Schulgeographen im Anschluß an die Tagung des beutschen Behrervereins in Berlin am Montag den 27. Mai nachmittags 4 Uhr in der Ausa der 26.—179. Semeindeschule, Albrechtstr. 20 abhalten wird. Ter togl. Bermessungsdirigent deim Großen Generalstad A. Abendroth-Berlin wird über "Die wissenschulen Grundlagen und die Herstellung des Meßtischlattes", Mittelschullehrer Paul Melchert-Magdeburg über "Die Berwertung des Meßtischlattes im geographischen Unterricht" sprechen. Alle geographisch interessierten

Teilnehmer bes beutschen Behrertags seien auf biese Beranftaltung besonbers aufmertsam gemacht; ber Geschäftsführer bes Berbandes beutscher Schulgeographen (Dr. Hermann haad, Gotha, Friedrichshalle 3) erteilt gern jede weitere Ausfunft.

Briefkaften den Redaktion.

1. Eine Reihe Korretturen zu "Schule und Poefie" in letter Nummer mußte leider verschoben werden. Wir bedauern die Fehlgriffe, finden fie aber angesichts verschiedener Faktoren erklärlich. Errare humanum est.

2. Die Berfpatung rührt von ber Aufnahme ber 4 Rlifdees ber, fallt

alfo nicht zu Laften unferer Berlegericaft.

Massiv silberne Bestecke

in modernen und klassischen Stylarten, gediegene Muster in schwer versilbert enthält in reicher Auswahl zu billigen Preisen unser neue Hauptkatalog 1912 Verlangen Sie denselben gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No.44.

Morgarten



Gasthaus & Pension 64 ,,Morgarten"

Schiffstation am Aegerisee, zunächst dem Schlachtendenkmal, ½ Stunde von Station Sattel-Aegeri. Für angenehmen, ruhigen Landaufenthalt best. empfohlen. Prächtige Spaziergänge, Schiffchen, eig. Badhäuschen, Fuhrwerk. Bescheidene Pensionspreise. Prospekt. Für Schulen und Vereine lohnender Ausflugspunkt. Besorgung v. Gesellschaftsbreakfahrten. Telephon Nr. 9043. Jos. Nussbaumer.

Altdorf Kt. Uri 200 Hotel KRONE

Altempfohlenes Haus mit 50 Betten Grosser Saal für Vereine und Schulen Telephon, Zentralheizung, Elektrisch, Licht

Frau Jos. Nell-Ulrich, Prop.

65

Lehrstelle in Grellingen (Kerner Jura) (Für Tehrerin).

Infolge Demission der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an der Unterschule (1. und 2. Schuljahr) neu zu besetzen. Besoldung: 1100 Fr. Gemeindebesoldung, 100 Fr. für die Rähschule und 600 Fr. jährlich Staatszulage bei definitiver Wahl.

Anmeldungen bis 15. Mai an den Bizepräfidenten der Schultommiffion, brn. Schreinermeifter Ruoni in Grellingen.